

Vier Zugaben erklatscht

Klavierkonzert: Duo Lorzig bietet bei Soiree im alten Rathaus Klangerlebnis auf hohem Niveau

LOHR. In der Piano-Soiree am Sonntagabend ab 19 Uhr begeisterte das Klavierduo Lorzig das Publikum im alten Rathaus von Lohr. Während des circa zweistündigen, sehr kurzweiligen Konzertes präsentierten Daniel Herzig und Bernd Lorey als Duo sowie als Solisten ihr Können und machten den Abend zu einem Klangerlebnis auf hohem Niveau.

Beginnend mit einer vierhändigen Klaviersonate von W. A. Mozart beeindruckte besonders, wie das Duo Ausdruck und Tempo im Werk des Klassikers ganz individuell herausarbeitete. Diese ausdrucksvolle und gleichzeitig so gefühlvolle Spielweise führten beide in den folgenden solistischen Darbietungen weiter. Beethovens Rondo G-dur op. 51 erklang graziös, wobei trotz getragener, lyrischer Passagen schnelles Fingerspiel durch Verzierungen gefragt war.

Die weiteren beiden Kompositionen in der ersten, bereits sehr facettenreichen Konzerthälfte stammten von Scarlatti. In der zweiten Hälfte waren Werke von Chopin, Granados, Debussy und Ravel zu hören. Aus Granados »Danzas españolas« trug Lorey den Satz »Andaluza« vor, dem die Idee des Komponisten zugrunde liegt, Gitarrenklänge mit Hilfe eines artfremden Instruments zu imitieren. Herzig präsentierte aus der gleichen Sammlung das Stück »Oriental« mit marokkanisch-iranisch anmutendem Klang. Das erste und das siebte Prélude Chopins traten jeweils vor einem »Danza« in diesem Rahmen als echte kleine

Vorspiele in Erscheinung. In den fließenden Klängen der vier vorgetragenen Werke Debussys wurde das Sanfte und das Leise verkörpert, das die zweite Konzerthälfte dominierte.

»Les soirs illuminés par l'ardeur du charbon« erklang vermutlich als Lohrer Erstaufführung, da das Manuskript erst kürzlich veröffentlicht wurde. Den Abschluss des Konzertes bildeten drei

Solowerke Ravels sowie schließlich die Suite »Ma mère l'Oye« zu vier Händen vom selben Komponisten.

Mit dem märchenhaften Klang wollte Ravel die Hörer dazu bewegen, die Kinder- und Märchenwelt als untrennbare Eigenschaft des Menschseins zu verstehen.

Der Leiter der Musikschule Lohr, Peter Häring, dankte dem Duo Lorzig

für einen »wundervollen, gefühlvollen und anspruchsvollen Klavierabend«. Die Begeisterung des Publikums zeigte sich am lang anhaltenden Applaus. Selbst nach jeweils einer Solozugabe und einem weiteren vierhändigen Werk von Ravel forderten die Zuhörer eine weitere Zugabe, die sie mit Faure's »Berceuse« auch bekamen.

Xenia Trendel



Daniel Herzig und Bernd Lorey – als Duo Lorzig begeisterten die Pianisten am Sonntagabend ihr Publikum mit einem facettenreichen Programm. Zirka zwei Stunden lang boten sie auf kurzweilige Weise kunstvolle Klaviermusik.

Foto: Xenia Trendel